

Mehr Informationen sind im Internet unter:
www.kid-kenia.de

Kindergarten in Diani e.V.
KiD

KiD - Kindergarten in Diani e.V. · Industriestr. 37 · 28199 Bremen

Gesamtpersonalrat Bremen
Rest-Cent-Förderung
z.Hd. Doris Hülsmeier
Knochenhauerstr. 20/25
28195 Bremen

Industriestr. 37
28199 Bremen
Telefon 0175 / 7569856
eMail: info@kid-kenia.de
Web: www.kid-kenia.de

Bremen, im Dezember 2022

Liebe KiD-Freunde, einen herzlichen Gruß gleich zu Beginn!

Manche haben sich vielleicht schon gefragt, ob es „uns“ überhaupt noch gibt. JA! Und - ja, Sie haben Recht, - dieser Brief ist gefühlt längst überfällig, aber manchmal kommt eben schlichtweg das Leben dazwischen. Und wie ein Ereignis alles von jetzt auf gleich völlig aus der gewohnten Bahn katapultieren kann, haben wir ja z. B. zu Beginn 2020 mit der Pandemie gemerkt. Vieles hatte man sich ganz anders gedacht, geplant, vorgestellt. Aber, wenn es in den gewohnten Bahnen nicht mehr läuft, muss man sich andere, neue, und vielleicht ja auch nicht einmal schlechtere Wege suchen.

Erinnern Sie sich noch an einen KiD-Brief (2016), wo wir das „Bild“ des Barbara-Zweigs benutzten? Es geht dabei um den Brauch, am 4.12. (Barbaratag) z. B. einen Kirschzweig zu schneiden, ihn in die Wohnung zu holen, in Wasser zu stellen und - zu warten. In der Regel bringt dieses scheinbar tote Gehölz tatsächlich um Weihnachten herum dann Blüten hervor. Und das verheißt Glück und eine positive Entwicklung. Manchmal muss etwas eben erst fast absterben, sogar zum Erliegen kommen, braucht Geduld (eine große Herausforderung, das wissen wir aus eigener Erfahrung), bis etwas völlig Neues entstehen kann.



Ein Großteil unserer KiD-Kinder, geht bei den Mekaela Academies auf fünf verschiedenen Schulen.

Waren zu Beginn von „Corona“ noch viele unserer KiD-Familien ins kenianische Hinterland zu ihren Verwandten geflüchtet, fehlten uns noch verlässliche Zahlen, wo welche Kinder abgeblieben waren, hatten wir absolut keinerlei Informationen darüber, wie es ihnen vor allem anderen überhaupt gesundheitlich ging, so kam doch aber nach und nach wieder „Leben in die Bude“. Gott sei Dank!

Auch die Kenianer lernten, mit der neuen „Realität“ zu leben, kehrten teilweise aus dem Hinterland zurück und nahmen ihr Leben so gut es ging wieder auf. Die KiDs starteten das neue Schuljahr 2021 mit dem Stand von Beginn der Pandemie 2020. Und eine „Blüte“, die das scheinbar völlig zum Erliegen gekommene „Gehölz“ namens Schulsystem noch hervorbrachte - halten Sie sich fest, es ist nicht der 1. April und wir reden von unseren Kindern, von denen etliche zuhause weder Strom noch fließendes Wasser haben, und wir reden von unserem Verein, der in einer mit Makuti gedeckten Hütte seinen Anfang nahm: Es gab (Computer-)Tablets für die Schüler und Onlineunterricht! Und nun kommen Sie ?. Wenn der „Barbarabrauch“ nicht doch viel hintergründiger ist, als wir ahnen. Er lehrt uns viel.

Und nun, nach so langer „Abstinenz“, noch einmal zur Auffrischung: Ein Schuljahr in Kenia geht von Januar bis Dezember. Es ist in Trimester unterteilt: (Term I) - Januar bis März: April ist Ferienmonat. (Term II) - Mai bis Juli. August ist Ferienmonat. (Term III) - September bis November. Im November finden auch die (Abschluss-) Prüfungen statt. So auch dieses Jahr. Im Dezember haben alle frei.

Weiterhin werden keine neuen Kinder aufgenommen, 21 unserer Kinder besuchen die Primary School (Klasse 1-8) und die übrigen (schon Jugendliche) die High School (Klasse 9-12). Die jugendlichen Schüler sind alle im Internat der „Mekaela Academies“ (Lulu Girls/Boys High School) untergebracht, da für die Schüler ab der 9. Klasse bei Mekaela Academies grundsätzlich Internatspflicht besteht. Dort wohnen, schlafen, essen und lernen sie. Die Schüler der Primary School werden - bei Präsenzunterricht - wie bisher mit einem Schulbus abgeholt und auch wieder zurück gebracht. Während ihres Schulaufenthaltes werden sie, nach wie vor, mit Essen und Trinken sowie Snacks versorgt. Alle

unsere Kinder sind in Schulen untergebracht, die unter der Leitung der „Mekaela Academies“ stehen. Mekaela Academies ist eine Dachorganisation von 6 gemeinnützigen Privatschulen in Kenia. Somit gibt es für uns, was die schulischen Belange der Kinder betrifft, nur noch einen Ansprechpartner, was u.a. auch die Kommunikation enorm erleichtert.

LULU BOYS HIGH SCHOOL,
P.O. BOX 5121,
DIANI

5/11/2022

Dear sponsors and well wishers of KID.
How are you? I hope you are all fine. My family members and I are also doing well.

The main aim of writing this letter to you is to heartily thank you for the support you gave me since my primary level education up to now where I am completing my final lap in high school education. This has brought hope that I will successfully join University.

I would also like to appreciate you for bringing me to Mekaela Academies. It is a very great school. It enabled me to make great gains in my studies. I will be sitting for my final examinations for my secondary education next month. I have with the help of my teachers been able to prepare adequately and I am really grateful. Written or spoken words are not enough to express how I thank for your support. May God bless you so much.

At this juncture, let me wish you all and your family members a happy new year and a merry Christmas.

Yours faithfully,
Yahaya Ab.

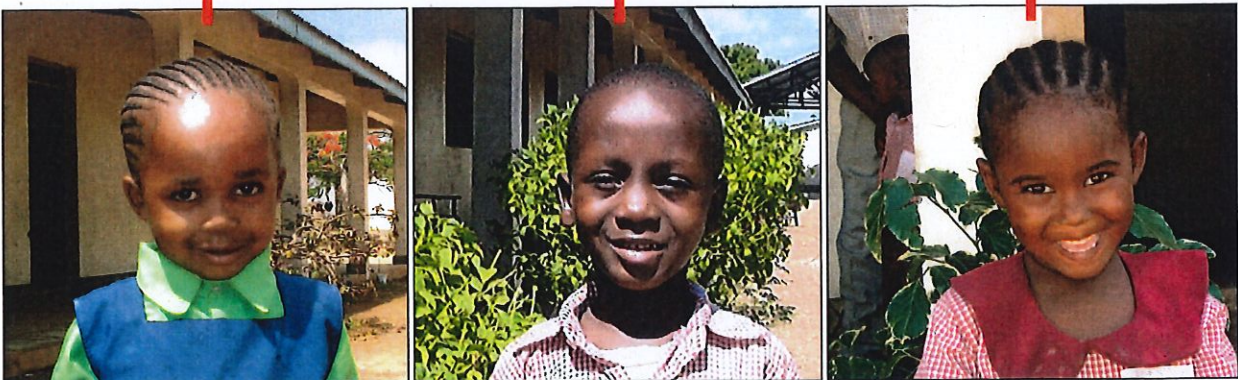
KiD kommt weiterhin u.a. für die Bücher, Uniformen, Schulgeld, Internatsaufenthalt, Essen, Trinken, Schuhe, medizinische Versorgung, Extras, wie z.B. Ausflüge (wenn wieder möglich) und jetzt auch Computertechnik auf. Für die Mekaela Academy wurde nun ein vollständiges Media Center (MOA - für Mekaela Online Academy) eingerichtet, mit dem Online-Kurse übertragen werden können. Irre, oder?! Für die Verwaltung des Systems steht ein ansässiger Systementwickler ebenso zur Verfügung, wie im Umgang damit geschulte Lehrer und eine weitere Person, die das System verwaltet. Da auch die Entwicklung von Lernprogrammen ab Vorschulalter mittlerweile abgeschlossen sein dürfte, werden auch die Kleinsten ein Tablet benötigen. Die Tablets, die für die KiD-Kinder

Wir haben von Agnes, Brittany und Yahaya jeweils ein „Dankesbrief“ für unsere Spender und Unterstützer bekommen, hier stellvertretend für alle drei, der Brief von Yahaya...

angeschafft wurden, bieten auch die Option, mit SIM-Karten betrieben werden zu können. Die High School Jugendlichen bekamen leistungsstärkere Tablets.

Die Kinder nutzen die Geräte zu Hause in den Ferien, aber auch in dafür vorgesehenen Schulstunden, für Übungsaufgaben oder auch für personalisierte Tests/Prüfungen. In sogenannten „Smart Classrooms“, also Klassenräume, die mit Bildschirmen ausgestattet sind, kann mittels derer auf die Lektionen von MOA zugegriffen werden. Selbstverständlich sind die Anforderungen des kenianischen Bildungssystems auch bei Mekaela Academies als Privatschule geltender Standard. Der Lehrplan sieht bei Prüfungen die Anwesenheit der Schüler in der Schule vor. Präsenzunterricht findet wieder statt. Die Online-Prüfungen über MOA sind zu Übungszwecken aber nach wie vor gern genommen. Der Lehrplan der Mekaela Academies verändert sich im Wesentlichen inhaltlich nicht durch die Online-Übungsmöglichkeiten, er bietet aber eine größere Vielfalt bei der Vermittlung und individuellen Aneignung von Unterrichtsstoff und ist so für die Schüler interessanter und effektiver. MOA ist für die Zukunft ausgelegt, denn der Online-Unterricht gewinnt im kenianischen Bildungssystem immer mehr an Bedeutung.

~~Aber nicht nur in Bezug auf die technische Ausstattung sind die Privatschulen privilegiert. Auch deren Räumlichkeiten erlauben es, mehr Abstand beim Lernen im Präsentunterricht einzuhalten. Die öffentlichen Schulen hatten da oft große Schwierigkeiten, die geforderten Standards zu erfüllen. Auch wenn, wie bei uns, viele Auflagen und Verordnungen bzgl. der Pandemie, auch in Kenia wieder abgeschafft bzw. gelockert wurden, so gibt uns das, nicht zuletzt auch für die Zukunft, einfach ein besseres Gefühl. Soweit wir wissen, musste keins unserer Kinder auf Grund von Corona Sympto-~~



Von links: Agnes Kagendo, Yahaya Ali und Brittany Wambua haben vom KiD-Kindergarten (Fotos unten) bis zu Ihrer Abschlußprüfung auf der High School, Dank Ihrer Spenden, eine wirklich gute Schulbildung erhalten. Leider haben wir die Prüfungsergebnisse noch nicht vorliegen, aber wir sind gewiss, dass alle drei es schaffen werden.

men getestet werden (KiD hätte die Kosten auch dafür natürlich übernommen), und uns ist auch nichts davon bekannt, dass eines unserer Kinder einen Todesfall in der Familie auf Grund von Corona zu beklagen hatte.

Welch ein "Blütenmeer", oder? - Im November 2022 haben 3 unserer Internatsschüler (Agnes, Brittany und Yahaya) ihre Prüfung (wie bei uns das Abitur) abgelegt und warten auf die Ergebnisse. Haben sie bestanden, dann müssen wir uns voll Stolz und viel Wehmut von ihnen verabschieden und sie in die (Uni-?)-Welt entlassen. Dann gehen sie ihren eigenen Weg, und SIE haben das ermöglicht! Die Kinder sind sich dessen bewusst und haben auch den Willen, etwas aus ihrem Leben zu machen. War da nicht im selben Brief aus 2016 von Feuerwehrmann, Pilotin oder Ärztin die Rede? Wir werden es vielleicht einmal erfahren.

Leider kommt nun die Kehrseite der bisher so positiven Medaille. Der Rechtsstreit mit Edward und Joshua ist längst noch nicht beendet, wenngleich auch, nach vielen Terminverschiebungen, nun doch in die nächste Phase eingetreten. Vom 23.10.- 07.11.2022 flogen wir, Heike und Heinz Isbrecht, nach Kenia, wo wir (nun endlich) vor Gericht erscheinen und als Zeugen aussagen mussten. Das war kein leichtes Unterfangen. Wir mussten dem fremden Gericht, den Anwälten und Übersetzern vertrauen. Das war eine völlig neue Erfahrung, die wir auch mit heim genommen haben. Die nächste Verhandlung ist für 8. März 2023 angesetzt, wo wir aber, Stand jetzt, selbst nicht vor Ort anwesend sein müssen. Wir geben nicht auf!

Sie sehen also, uns gibt es noch, und die KiDs sind sehr „lebendig“. Es tut uns leid, dass wir Sie lange im Unklaren gelassen haben, aber das, was sich hier so reibungslos und schön liest, war oft von einer Sekunde auf die andere gefährdet und drohte teilweise auch zu scheitern... auch wir hätten nie gedacht, dass wir alle, vor allem die Kinder, da so gut durchkommen und nicht nur das. Wäre die technische Entwicklung so rasant vorangetrieben worden ohne Corona? Wieviel Jahre hätte es sonst wohl noch bedurft, bis „die Welt“ auch in die Hütten der Kinder gekommen wäre?

Dass das Beschriebene alles Geld gekostet hat, das müssen wir Ihnen nicht erzählen. Und natürlich wäre es schön, wenn Sie die Kinder auch weiterhin so liebevoll unterstützen würden. Aber dennoch ist das Hauptanliegen dieses Briefes, Sie umfänglich zu informieren und Ihnen für Ihre Treue, auch über die „brieflose“ Zeit hinweg zu danken, Ihnen die herzlichen Grüße der Kinder zu übermitteln und unserer Hoffnung Ausdruck zu geben, dass es SIE ALLE noch gibt, Sie bewahrt und gesund geblieben sind und bleiben mögen. Niemand, nicht einer, kann in die Zukunft sehen. Aber wir können die Hoffnung mit in das neue Jahr nehmen, dass sich, wie der Barbara-Zweig, selbst scheinbar „Totes“, „Lebloses“ durch Licht und Wärme wieder zum Leben erwecken lässt. Geben wir alle nicht auf, es kommt so oft so schön und anders, als wir denken. Und sollten Sie in den nächsten Jahren einmal in einem Flieger sitzen, begrüßt Sie aus dem Cockpit vielleicht eine freundliche Stimme, die sagt: Herzlich Willkommen an Board. Mein Name ist Yahaya Ali, ich bin für heute Ihr Pilot und bringe Sie sicher an Ihr Ziel! (Wie Sie Yahaya! Wer weiß)

Frohe und gesegnete Feiertage, auch Ihren Lieben.

Herzlich Ihr KiD-Team

Jarco Lindner

Heike Isbrecht

Eleonore Lorenz

Heinz Isbrecht

Jane Althe

Manfred Lindner

Heidi Fischer

Anke Windeler